

Naturns/80 Jahre Option

Option 1939 – das Schicksalsjahr

Die Option war das schrecklichste Ereignis der letzten 100 Jahre in der Geschichte Südtirols. Dies meinte Christoph Gufler bei einem gut besuchten Vortragsabend im Theatersaal von Naturns, organisiert vom Bildungsausschuss, in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein und der Volksbühne. Südtirol wurde zum Spielball der beiden Diktatoren Hitler und Mussolini. Die Bevölkerung musste sich entscheiden zwischen Deutschland und Italien. Wer für Deutschland optierte, musste die Heimat verlassen und ins nationalsozialistische Deutschland auswandern, wer sich für das Dableiben im faschistischen Italien entschied, musste befürchten, die eigene Sprache und Kultur zu verlieren. Bis am 31. Dezember 1939 mussten sich die Menschen entscheiden. Es kam zur größten Propagandaschlacht, die Südtirol je



Foto: Heinrich Zacher



Vor 80 Jahren stand Südtirol vor einer Zerreißprobe. Christoph Gufler informierte über die Option 1939, er berichtete über die Vorgeschichte und die weitere Geschichte bis nach dem 2. Weltkrieg. In einem Kurzfilm von Karl Prossliner berichteten Zeitzeugen über die damaligen Ereignisse.

erlebte. Hass, Beschimpfungen, Verdächtigungen, Illusionen bis hin zur Spaltung der Gesellschaft, aber auch innerhalb einzelner Familien, waren die Folge. Eingeleitet wurde der Informationsabend mit einem Kurzfilm von Karl Prossliner. 1995 hat Prossliner im Rahmen des Filmprojektes „Sprechen über Südtirol“ 40 Zeitzeugen interviewt und eine siebenteilige Fernsehserie zu Zeitgeschichte Südtirols zusammengestellt. Im Kurzfilm schildern 12 Personen ihre Ein-

drücke und Erlebnisse der damaligen Zeit. Von großen Verunsicherungen, falschen Hoffnungen und schlimmen Befürchtungen erzählen die Menschen. Gufler hat in seinem Vortrag einen weiten Bogen gespannt. Ausgehend vom Kaiserreich Österreich-Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg, in dem 11 Nationen zusammenlebten, zerbrach das große Reich durch den aufkommenden Nationalismus und den 1. Weltkrieg. Südtirol kam zu Italien und unter dem Faschismus wurden die

deutsche Schule und deutsches Brauchtum verboten. Nach der Machtübernahme durch Hitler, hofften viele auf eine Befreiung vom Faschismus. Doch Hitler wollte nicht wegen 200.000 deutschsprachiger Südtiroler seine Freundschaft mit Mussolini aufs Spiel setzen. Und so kam es zur Option. 86% stimmten für Deutschland. 75.000 wanderten aus. Nach dem 2. Weltkrieg kam es am 5.9.1946 zum Pariser Vertrag, der Grundlage unserer Autonomie. (hzg)

Dr. Rudolf Metz
Zahnarzt - Odontoiatra

Übernahme der Zahnarztpraxis in Schluderns

SCHLUDERNS
Kirchplatz 6b

Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0473 615 564

Zahnarztdienstleistungen aller Art:

- Konservierende Behandlungen
- Prothetische Behandlungen (Kronen, Brücken, Prothesen)
- Chirurgie und Implantologie

Zahnarztpraxis Dr. Rudolf Metz in Mals
Verdrossstraße 1 - Telefon: 0473 830744

PR-INFO DR. RUDOLF METZ

Praxis-Übernahme in Schluderns

Zahnarzt Dr. Rudolf Metz, der seit acht Jahren äußerst erfolgreich seine Praxis in der Verdrossstraße 1 in Mals führt, hat vor kurzem die verwaiste Zahnarztpraxis am Kirchplatz 6 b in Schluderns übernommen. Zusammen mit seinem Fach-Team bietet er dort nun sämtliche Dienstleistungen in der Zahnbehandlung an. Dazu zählen konservierende und prothetische Behandlungen (Kronen, Brücken, Prothesen), Kieferchirurgie und Implantologie. Durch fachgerechte Behandlung und Verwendung bester Materialien bemüht sich das kompetente Team um vollste Kundenzufriedenheit. Termine werden gerne nach Vereinbarung vergeben.

► Zahnarzt Dr. Rudolf Metz, SCHLUDERNS, Kirchplatz 6b
Termine nach Vereinbarung, Telefon: 0473 615 564

Zahnarzt
Dr. Rudolf Metz
führt neben
seiner Praxis in
der Verdross-
straße in Mals
nun auch die
Zahnarztpraxis
am Kirchplatz in
Schluderns

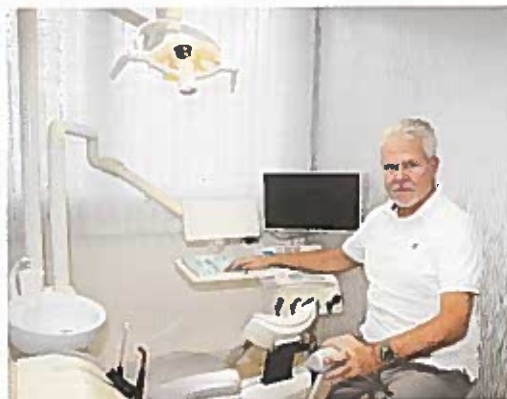


Foto: Magdalena Diers-Sapitzke